

# Klassenorientierung

**Die griechische Gewerkschaftsfront PAME antwortet auf den Krieg der Bourgeoisie gegen die Arbeitenden.**

Rede von Christos Katsotakis

Im Namen der Genossinnen und Genossen, der Mitstreiter der Gewerkschaftsfront PAME und der Genossen der Kommunistischen Partei Griechenlands KKE überbringe ich die kämpferischen Grüße der Arbeiterklasse aus Griechenland. Die Wirtschaftskrise und ihre Folgen, die wir nicht nur in Griechenland erleben, sind weder zufällig noch vorübergehend. Sie sind das Ergebnis einer überholten, verfaulten, parasitären kapitalistischen Produktionsweise. Unserer Meinung nach kann es keinen Ausweg zum Wohle des Volkes im Rahmen dieser Produktionsweise geben. Dieses System wird immer barbarischer, reaktionärer. Es kann nicht vermenschlicht, nicht repariert werden. Die Gesamtheit der arbeits- und volksfeindlichen Maßnahmen, die bis heute in Griechenland ergriffen wurden, war geplant. Die Regierung der Sozialdemokraten, unterstützt durch die Liberalen, erklärt, daß die Krise eine Gelegenheit darstellt, den Maastrichter und den Lissabonner EU-Vertrag zu erfüllen und die Konkurrenzfähigkeit der Unternehmen zu fördern. Durch den Ausbruch der Krise wurde die Durchsetzung der dafür geplanten Maßnahmen beschleunigt. Sie tragen den ständigen Forderungen der wirtschaftlichen Oligarchie und den strategischen Planungen der EU Rechnung: Es geht um Umstürze auf dem Arbeitsmarkt, um den Preis der Ware Arbeitskraft so tief wie möglich zu senken und den Arbeitgebern neue, stärkere Privilegien zu sichern. Die Herrschaft des Monopolkapitals in der Produktion und auf dem Markt soll erweitert, die Kleinproduzenten und die selbständigen Gewerbetreibenden in den Städten und Dörfern sollen verdrängt werden. Die Sozialausgaben sollen drastisch verringert, zugleich sollen grundlegende gesellschaftliche Sektoren privatisiert und dem Kapital zu Profilzwecken überlassen werden. Der Staat soll »modernisiert« werden, d. h. er soll seine Leistung zugunsten der Plutokratie und des kapitalistischen Systems erhöhen. Alle bis heute ergriffenen Maßnahmen werden nicht von ungefähr von der wirtschaftlichen Oligarchie und den Stäben der EU unterstützt. Es handelt sich aber nicht um Maßnahmen einer Besatzungsmacht, wie einige Neue Linke behaupten und damit desorientieren. Es sind vielmehr Maßnahmen zur Unterstützung der einheimischen Plutokratie und zur Förderung der Konkurrenzfähigkeit des griechischen Großkapitals. Die drastischen Kürzungen der Löhne und Renten, der Entlohnung von Überstunden sowohl im öffentlichen wie im privaten Sektor, die Erhöhung der direkten und indirekten Steuern, die ständigen Preiserhöhungen bei Gütern des täglichen Bedarfs, die verbreiteten Entlassungen, die Ausweitung der flexiblen Arbeitsverhältnisse -all das dezimiert die Familienbudgets und wirft viele in Arbeitslosigkeit und Armut. Die Absenkung des Konsums breiter Teile der Bevölkerung verlängert die Dauer der Krise.

## Rechte Einheitsfront

Ich wurde gebeten, über unsere Erfahrungen seit der Gründung und aus der Arbeit der PAME zu berichten, über ihre vielfältigen Aktivitäten, über ihre Kämpfe. Viele sagten uns, daß die Gründung der PAME, ihre eigenständige Aktivität, die Verschärfung der Auseinandersetzung mit der Politik und Taktik der anderen Gewerkschaften und Gruppen zur Spaltung und Niederlage der Arbeiterbewegung führen würde.



Christos Katsotis ist Mitglied des Sekretariats der Gewerkschaftsdachorganisation PAME und des ZK der Kommunistischen Partei Griechenlands KKE

Wir antworteten und antworteten darauf, daß die Arbeiterbewegung vom Kapital und von den politischen und gewerkschaftlichen Kräften, die ihm dienen, gespalten wird. Das hat sich in der gegenwärtigen Krise

vollauf bestätigt. Jene Kräfte, die das Eigentum der Plutokraten an den Produktionsmitteln nicht in Frage stellen, die ihre Herrschaft nicht in Frage stellen, verhalten sich feindlich gegenüber dem Kampf zur Abschaffung der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen, zur Emanzipation der Arbeiterklasse, zum Aufbau einer anderen Gesellschaft mit einer Wirtschaft und einer Macht im Dienste des Volkes. Der Reichtum gehört aber den Arbeitern und nicht den Kapitalisten, den Parasiten - das ist unsere Losung. Das Hauptproblem für die Arbeiterbewegung sowohl in Griechenland als auch in Europa liegt nicht darin, daß die Bewegung gespalten ist, sondern im Gegenteil darin, daß zwischen Konservativen, Sozialdemokraten, Neuen Linken und anderen Kräften nach dem Fall des Sozialismus eine neue Einheit hergestellt wurde. Genau dies berücksichtigte die Schaffung der PAME in unserem Land, um die Arbeiterklasse ideologisch zu rüsten und vom Mythos der ewigen Existenz des Kapitalismus zu befreien. Unsere Basis ist zu fragen, wer den Reichtum produziert, um die Arbeiterklasse gegen die Unternehmer zu vereinigen, fern von der Logik der sozialen Partnerschaft.

Viele fragen uns, was die PAME überhaupt ist. Sie ist keine weitere Gewerkschaftsorganisation und keine gewerkschaftliche Wahlliste, sondern eine gewerkschaftliche Front. Sie ist offen, demokratisch und einheitsfördernd, sie will die aktivsten und kämpferischsten Kräfte der Gewerkschaftsbewegung gewinnen. Die PAME wirkt landesweit und legt den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit auf alle Bereiche und Produktionszweige des privaten und des öffentlichen Sektors. Sie wurde am 3. April 1999 im Rahmen einer landesweiten Konferenz unter Beteiligung von 230 Basisgewerkschaften, 18 Branchen- und Regionalgewerkschaften und zweieinhalbtausend gewählten Gewerkschaftern gegründet. Die führende Rolle dabei spielte die KKE. Seit damals organisierte die PAME drei landesweite Konferenzen. Sie bewahrte den Charakter einer einheitlichen, klassenorientierten Gewerkschaftsfront, die Kämpfer mit verschiedenen Ausgangspunkten, mit verschiedenen Ideologien und politischen Biographien vereint. Gemeinsames Verständnis dieser Kräfte ist der Kampf gegen das Kapital, gegen die EU und die Regierung, gegen den Imperialismus und seine Kriege. An der PAME beteiligen sich Branchenverbände von Arbeitern. Angestellten und Rentnern, regionale Arbeiterzentren, Basisgewerkschaften, gewählte Gewerkschaften, Kampfkomitees von

Arbeitern und Angestellten sowie betriebsübergreifende Koordinierungen. Es beteiligen sich die aktivsten Gewerkschaften Griechenlands, die den Weg des Klassenkampfes gehen. Der Kampf für die Interessen der arbeitenden Menschen ist unmittelbar verbunden mit der Stärkung der Front gegen die Unternehmer und regierungstreuen Gewerkschaften. Der Unterschied der klassenorientierten Bewegung zu diesen Kräften liegt nicht in der einen oder anderen Kampfform, in der einen oder anderen Forderung. Sie liegt in der Hauptrichtung, im Gesamtrahmen ihres Wirkens. Diese Kräfte stützen und verteidigen das Ausbeutersystem, sie unterstützen aktiv die Strategie des Kapitals und die volksfeindliche Politik. Sie bewegen sich auf der Grundlage der Konkurrenzfähigkeit und der Profitabilität der kapitalistischen Unternehmen. Sie leugnen und bekämpfen den Klassenkampf, gehen den Weg der Klassenzusammenarbeit und des sozialpartnerschaftlichen Dialogs. Sie können nicht die Arbeiterklasse vertreten. Sie vertreten die gegnerischen Interessen. Unter diesem Blickwinkel beteiligen sie sich unter Vorwänden an den Plänen zur reaktionären Umstrukturierung der Arbeitsverhältnisse, des Sozialversicherungssystems, der Einkommen der arbeitenden Menschen. Die PAME kämpft konsequent für die Einheit der Arbeiterklasse. Sie strebt den Zusammenschluß und die Mobilisierung von immer mehr Arbeiterinnen und Arbeitern, von jungen Menschen in einem Polarisierungskurs gegen die Kräfte des Kapitals, gegen seine politischen und gewerkschaftlichen Vertreter sowie gegen die volksfeindliche Politik an. Sie strebt den gemeinsamen Kampf von Griechen und Migranten an. Auf diesem Boden, auf dem Boden des Klassenkampfes, auf dem Boden des Kampfes für die Abschaffung der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen verstärkt sich die Einheit der Arbeiterklasse. Die PAME basiert auf den Prinzipien des proletarischen Internationalismus und der Solidarität. Unter den heutigen Bedingungen ist die Notwendigkeit der Koordination und der gemeinsamen Aktion mit entsprechenden Bewegungen in anderen Ländern sehr groß. Die Kräfte des Kapitalismus, der Sozialdemokratie und des Opportunismus koordinieren ihre Tätigkeit im Rahmen des europäischen und des internationalen Gewerkschaftsbundes. Diese Organisationen sind unserer Einschätzung nach Helfer des kapitalistischen Systems. Daher beteiligte sich die PAME sehr aktiv an den Anstrengungen für den Wiederaufbau einer klassenorientierten Gewerkschaftsbewegung in Europa.

Zusammen mit anderen aktiven Gewerkschaftern haben wir erfolgreich Treffen in der Türkei, Griechenland, Frankreich und Italien durchgeführt. Wir werden diese Anstrengungen fortsetzen, weil wir der Meinung sind, daß die negative Situation in der Arbeiterbewegung in Europa negative Einflüsse weltweit hat. Die PAME ist seit 2000 Mitglied des Weltgewerkschaftsbundes, der nach seinem 15. Kongreß allmählich stärker wird.

Das sind die Ziele der PAME, für deren Erfüllung wir tagtäglich kämpfen: Verteidigung der Interessen und der Errungenschaften der Arbeiterklasse gegenüber der arbeiterfeindlichen Politik der Regierungen des Kapitalismus und der EU, Verteidigung des Kampfes der Volksbewegung für nationale Unabhängigkeit, für Frieden, Freundschaft und Solidarität, gegen Imperialismus, Monopole und multinationale Konzerne; Verstärkung der Linie des Klassenkampfes als Hauptinstrument zur Lösung der kurz- und mittelfristigen sowie der strategischen Fragen der Arbeiterklasse bis zu ihrer Befreiung; Zusammenarbeit und Koordinierung der Arbeit mit den armen Bauern und den kleinen Gewerbetreibenden, da ihre Interessen die Interessen und die Ziele der Arbeiterklasse berühren; Zusammenarbeit, Entwicklung von Beziehungen und enge Verbindungen zu gewerkschaftlichen Organisationen und Bewegungen, die das Prinzip des Klassenkampfes akzeptieren, in Europa und in der Welt; Enthüllung der Rolle der regierungs- und arbeitgeberstreuen

Gewerkschaften, Bruch und Konfrontation mit der Linie der Unterwerfung, des Konsens' und der Mitverwaltung, die die Gewerkschaften schwächt und sie zu Mitschuldigen macht.

### **Organisator des Kampfes**

Das exekutive Gremium der PAME ist das Sekretariat, das für die Koordinierung, die Leitung und die Kontrolle der Arbeit verantwortlich ist. Es tagt einmal im Monat oder bei Bedarf. Die Beschlüsse des Sekretariats werden nach dem Einstimmigkeitsprinzip gefaßt. Es hat 22 Mitglieder und beruft alle drei Jahre die landesweite Konferenz der PAME ein, auf denen Rechenschaft abgelegt wird und die Richtlinien der Arbeit festgelegt werden. Die Konferenz ist das höchste Gremium der PAME, auf der der landesweite Koordinierungsausschuß mit 75 Mitgliedern gewählt wird. Er kommt regelmäßig zusammen, spätestens alle fünf Monate. Die PAME hat Fachsekretariate für internationale Beziehungen, Frauen, Jugend, Arbeitshygiene, Arbeitsschutz und für Migranten gebildet.

Die PAME war der unermüdliche Organisator des Kampfes der Arbeiterklasse. Im letzten Jahr organisierte sie 13 landesweite Streiks und außerdem viele Kundgebungen in ganz Griechenland. Der beste Beweis für die Richtigkeit unserer Linie ist die Rücknahme von Entlassungen in Konzernen, die Entrichtung von nicht bezahlten Löhnen, aber vor allem die Verzögerung der kapitalistischen Umstrukturierungen. Die große Mehrheit der Arbeiterklasse Griechenlands, unabhängig von Geschlecht, Religion, Sprache und ideologischen Auffassungen sieht hoffnungsvoll auf die PAME und unterstützt ihre Initiativen. Wir nutzen verschiedenste Kampfformen wie Protestaktionen. Kundgebungen, Besetzungen. Streiks. Die Besetzungen von Ministerien wie die des Arbeitsministeriums, des Wirtschaftsministeriums, der Börse, von Konzernzentralen. Banken oder des Industriellenverbandes der Industriellen trug zur Verschärfung des Klassenkampfes bei und förderte den Mut der arbeitenden Menschen.

In dieser Zeit der Krise erhält die Auseinandersetzung mit der Regierung und den anderen Kräften, die sie stützen, den Charakter eines Krieges. Die Auseinandersetzung der arbeitenden Menschen mit den Kräften, die die Interessen der Unternehmensgruppen vertreten, ist unvermeidbar. Je früher sie sich dessen bewußt werden, desto geringer werden die Opfer und die Übel sein, die sie ertragen müssen, desto näher wird der Sieg des Volkes sein. Die Bourgeoisie und ihr politisches Personal will die Krisen, die sie selber verursacht hat, überwinden zu Lasten der Arbeiterklasse und der anderen Volksschichten. Die Regierung erklärte per Beschluß Streiks für rechtswidrig und versuchte, die arbeitenden Menschen einzuschüchtern, ihre Kämpfe zu verhindern. Sie zwang z.B. per Befehl die streikenden Schifffahrtsarbeiter zur Arbeit und setzt Polizeikräfte gegen die kämpfenden Arbeiter ein. Ihre Gesetze dienen allein den Interessen des Kapitals. Die PAME kämpft daher gegen diese Gesetze, wir verfolgen einen Kurs des zivilen Ungehorsams und der Unbeugsamkeit. Hauptziel unserer Arbeit sind der Bruch mit der herrschenden Politik und deren Sturz. Gegen das Streikverbot rief die PAME die Arbeiterklasse zu einem landesweiten Ausstand auf und überwand diese juristischen Hindernisse. Der Streik war sehr erfolgreich, und am wichtigsten war, daß die Arbeiterklasse sich ihrer Rechte bewußt wurde. Wir wissen, daß die bürgerlichen Gesetze nichts anderes sind als die juristische Absicherung der Ausbeutung der Arbeiterklasse.

### **Basisarbeit**

Der zivile Ungehorsam hat unserer Meinung nach eine große Bedeutung für die Zukunft der Arbeiterbewegung und ihren Wiederaufbau. Die klassenorientierte

Bewegung gibt mit ihren Positionen und ihrer Arbeit der Sozialdemokratie, der Bourgeoisie, aber auch dem Opportunismus eine klare Antwort. Nach ihnen darf die Arbeiterbewegung in Zeiten der Wirtschaftskrise keine radikalen Forderungen, sondern muß den Klassenkonsens akzeptieren, damit das kapitalistische System die Krise überwinden kann. Das System hat mit Schwierigkeiten zu kämpfen, und die PAME ist sein größtes Hindernis. Sie kann nicht einverleibt werden. Deswegen wird die PAME mit Angriffen, mit Antikommunismus, mit Bedrohungen konfrontiert, weil wir uns nicht den bürgerlichen Gesetzen beugen. Die Antwort von PAME ist die politisch-ideologische Arbeit unter den Arbeitern, sie antwortet mit Krieg auf den Krieg der Bourgeoisie. Wir sind an den Arbeitsplätzen vor Ort, neben den arbeitenden Menschen. Wir erklären ihnen unsere Forderungen, denn der Kampf der Ideen ist heute die Voraussetzung für das Kräftesammeln, für die Organisation der Arbeiterklasse, für den Erfolg ihrer Kämpfe.

Eine wichtige Rolle spielen dabei die Gewerkschaften und die Basisgruppen der PAME, die in den Arbeitsstätten gegründet werden. Unser Augenmerk richten wir darauf, daß ein anderer Entwicklungsweg im Bewußtsein der Arbeiter verankert wird. d.h. die Vergesellschaftung der Produktionsmittel, das Bündnis mit den anderen Volksschichten, damit die Macht der Plutokratie genommen und zur Volksmacht wird. Das hilft der Verschärfung des Klassenkampfes, steigert den Optimismus der Arbeiter und macht sie kämpferischer, bricht mit Ängsten und begegnet effektiver denn Terror der Arbeitgeber. Wir kämpfen dafür, daß die PAME als Zusammenschluß von klassenorientierten Gewerkschaftern und Kampfkomitees in der Praxis der alleinige Vertreter der Arbeiterklasse wird sowie Organisator des antimonopolistischen Bündnisses mit den selbständigen Gewerbetreibenden. Im Zuge des Wiederaufbaus und der Gegenoffensive gründen wir neue Branchengewerkschaften, um die Klasseneinheit in jeder Branche zu stärken, um mehr arbeitende Menschen für den Klassenkampf zu gewinnen und die PAME zu stärken. In Betrieben, in denen die Branchengewerkschaften keine Kräfte haben und die Basisgewerkschaften arbeitgeber- und regierungstreu sind, bilden wir Kampfkomitees. Die Erfahrungen daraus sind sehr positiv, so daß wir diese Form der Organisation und der Arbeit ausweiten. Sogar in den Stadtteilen, in denen die arbeitenden Menschen leben, bilden wir Koordinierungsausschüsse der Gewerkschaften mit Organisationen der Gewerbetreibenden, der armen Bauern, der Studenten, der Frauen und anderen.

### **Starkes Bündnis**

Abschließend möchte ich unterstreichen, daß in dieser Zeit der kapitalistischen Weltkrise immer mehr Bedürfnisse der Arbeiterfamilien unbefriedigt bleiben werden, Armut und die Verelendung nehmen zu. Viele verlieren ihre Arbeit, das Ausbeutersystem wird noch gefährlicher, noch aggressiver gegenüber denen, die den Reichtum produzieren. Die PAME sieht zwei Entwicklungswege; einen zugunsten der Monopole und den anderen zugunsten des Volkes. Das Volk kann sich nicht vor der kapitalistischen Barbarei in der gewohnten Weise und mit Forderungen von gestern schützen. Revolten haben nur eine Ventilfunktion für Wut und Zorn, das Volk muß vielmehr ein starkes Bündnis aufbauen, das seine Wurzeln in den Arbeitsstätten und den Wohngebieten hat, das stubsmäßig Abwehr und Gegenoffensive organisieren kann - mit dem Ziel der Loslösung von der EU und der erforderlichen radikalen Veränderungen in Wirtschaft und Staat. Wir wissen um die Härte dieses Kampfes und bereiten unsere Kräfte darauf vor. Die Opfer, die man in diesem Kampf aufbringen muß, werden aber viel geringer sein als die täglichen Opfer der Arbeiterklasse für die Plutokratie.